

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3959/06  
von Patrick Louis (IND/DEM)  
an die Kommission

Betrifft: Religionsfreiheit in der Volksrepublik China

Alle Menschenrechtsbeobachter und -organisationen sind sich einig, dass die systematische Verletzung der Gewissens- und Religionsfreiheit des chinesischen Volkes durch die Regierung der Volksrepublik China zu verurteilen ist. Die christlichen Kirchen, insbesondere die römisch-katholische Kirche in China, sind ständiger Verfolgung durch die Behörden ausgesetzt. Die Schikanen äußern sich in einfacher Erniedrigung bis hin zu Folter und Inhaftierung.

Kann die Kommission zwei Wochen vor dem Eintreffen der chinesischen Delegation im Europäischen Parlament mitteilen, was sie im Rahmen der Beziehungen EU/China sowohl auf politischer als auch auf wirtschaftlicher Ebene unternommen hat bzw. zu unternehmen gedenkt, um sich für die Religionsfreiheit in China einzusetzen?